

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

103 (14.4.1912) Sechstes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Sechstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 14. April 1912

109. Jahrgang

Nummer 103

Bezugspreis:
In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, halbjährlich M. 3.20, jährlich M. 6.40. In den Abgabestellen abwärts monatlich 50 Pfennig. Abwärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22, halbjährlich M. 4.44, jährlich M. 8.88. Postzuschlag abwärts M. 1.80. Einzelnummern 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Zeitspaltung über den Raum 20 Pfennig. Restameisen 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen: Annahme: größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2094.

Was in der Welt vorgeht.

Ausfahrungen nach der Musterung. Etwa 50,000 Ausfahrungen nach der Musterung (stammende lange Leute, die vom Musterungstermin nach ihren Heimatstädten zurückkehrten, vollführten in Köln, besonders in der Augustenburger Straße, Ausfahrungen. Die Polizei mußte blank ziehen. Mehrere Ausfahrungen wurden verurteilt, eine Anzahl der Ausfahrungen teilweise schwer verurteilt, doch gelang es allen, sich durch die Flucht der drohenden Verhaftung zu entziehen.

Petroleum-Explosion. Als in Berlin ein Arbeiter der im Erdgeschoss der Lindestraße befindlichen chemischen Fabrik Böhler mit der Fabrikation von Feuerzündern aus Hartpetroleum beschäftigt war, löste die Masse über. Die Stichflammen schoben durch den Raum und brachten etwa 80 Liter Petroleum zur Explosion. Die Arbeiter konnten sich retten, nur eine Person erlitt Verbrennungen im Gesicht und an den Händen. Die Fabrik und das Erdgeschoss sind vollständig ausgebrannt. Es gelang der Feuerwehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Schweres Bootunglück. Man meldet aus Petersburg: Auf der Ota in der Nähe von Kasan kenterte während des Eisganges ein mit 20 Personen besetztes Boot. Alle, darunter ein Geistlicher mit Pfaffenknäueln, die zu einer Beerdigung führen, ertranken vor den Augen der zahlreichen Zuschauer am Ufer, die wegen des Eisganges keine Hilfe bringen konnten.

Mord vom Tage. In Diederhosen ist der Geschäftsführer Credit nach Unterschlagungen nach Frankreich geflüchtet. Der „Bohringer Bürgerzeitung“ zufolge sind bereits 300,000 M. als verloren anzusehen. Gefährdet sind kleine Rentner und Geschäftsteile. — Als in Berlin ein Schuhmann in der Lindenerstraße einen 19-jährigen Menschen, der spielende Kinder in unflätiger Weise beschimpfte, feststellen wollte, rief dieser sich los und stürzte mit einem Messer auf den Schuhmann. Dieser schoß und verletzte den Angreifer schwer am Unterleib. — Man meldet aus Danzig: Auf dem Bahnhof Preuß. Stargard wurden während eines

Schneetreibens zwei Bahnarbeiter von einem Zuge überfahren und getötet. — Man meldet aus Bilbao: Bei dem Einsturze in dem Bergwerke von Gledano wurden drei Personen getötet und drei schwer verwundet. — Ein schweres Automobilunglück ereignete sich auf der Chaussee zwischen Berlin und Dranienburg. Das Auto des Rentiers Schiller aus Stettin geriet ins Schleudern und fuhr gegen einen großen Feldstein. Durch den heftigen Anprall wurde der Chauffeur von seinem Sitz geschleudert und stürzte kopfüber gegen den Stein. Er erlitt dabei einen doppelten Schädelbruch, an dessen Folgen er starb. Die Insassen des Autos, zwei Damen, kamen mit dem Schrecken davon.

Großherzogliches Hoftheater.

Am heutigen und nächsten Sonntag kommen die bestbesetzten im laufenden Spieljahr neu aufgenommenen Werke zweier Komponisten zur Aufführung, die beide gleichzeitig in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts die Bühne beherzichten — heute Kubers „Stimme von Portici“ und am Sonntag den 21. April Meyerbeers „Hugonotten“. Zur Erinnerung an Flotoms 100. Geburtstag (geboren 27. April 1812) wird die seit 1907 nicht mehr gegebene Oper „Alessandro Straballa“ am Freitag den 19. April in den Spielplan aufgenommen. An musikalischen Werken ist dann noch auf Dienstag den 16. April eine Aufführung der für die Abonnementsort B. noch offenstehenden Operette „Orpheus in der Unterwelt“ angeht. Im Schauspiel dürfte das einmalige Schauspiel „Hamlet“ am Donnerstag den 18. April besonderes Interesse beanspruchen. Am Montag den 15. April gelangt Wilhelm von Scholzens „Vertauschte Seelen“ wieder zur Aufführung. Das originale Stück, welches bei der Erstaufführung viel Interesse bezeugte, war wegen der Hoftrauer im März vom Spielplan abgesetzt worden. Für Samstag den 20. April ist das Lustspiel „Das kleine Schokoladenmädchen“ angeht. Die Erstaufführung von Sudermanns „Bitter von Syrakus“ ist für den 25. April vorgesehen. Ende des April wird Hermann Sudermanns „Der Mann von Amerika“ uraufgeführt, welches von seinem Amerika-Urlaub zurückgekehrt ist, seine diesjährigen Gastschiffe absolvieren.

Spielplan.

a) In Karlsruhe.

Sonntag, 14. April. A. 53. „Die Stimme von Portici“, große Oper in 5 Akten von Huber. 7 bis 10.
Montag, 15. April. C. 51. „Vertauschte Seelen“, oder „Die Komödie der Aufstehungen“, Grotteste in 2 Akten von Wilhelm von Scholz. 1/8 bis gegen 10.
Dienstag, 16. April. B. 53. „Orpheus in der Unterwelt“, burleske Oper in 2 Akten (4 Bildern) von Offenbach. 1/8 bis 1/11.
Donnerstag, 18. April. 30. Vorst. auf. Ab. Einmaliges Schauspiel von Albert Bassermann: „Hamlet“, Prinz von Dänemark, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Hamlet: Albert Bassermann a. G. 7 bis nach 11.
Allgemeiner Vorverkauf von Montag, den 15. April, vormittags 9 Uhr an.
Freitag, 19. April. A. 52. „Alessandro Straballa“, romantische Oper mit Tänzen in 3 Akten von Flotom. 1/8 bis gegen 1/10.
Samstag, 20. April. C. 53. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gavault, deutsch von G. v. Schönthan. 1/8 bis 1/11.
Sonntag, 21. April. B. 55. „Die Hugonotten“, große Oper mit Ballet in 5 Akten von Meyerbeer. 1/8 bis gegen 1/11.
Montag, 22. April. A. 54. „Preziosa“, romantisches Schauspiel in 4 Akten von Wolff, Musik von Karl Maria von Weber. 1/8 bis 10.
Eintrittspreise:
am 14. und 21. April, Balkon 1. Abt. 8 M., Sperrst. 1. Abt. 6 M.;
am 16., 19. u. 22. April, Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M. 50 S.;
am 15., 18., 20. April, Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.

b) In Baden-Baden.

Sonntag, 14. April. 5. Vorst. auf. Ab. „Der dunkle Punkt“, Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presler. 8 bis nach 10.
Montag, 15. April. 29. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „Vertauschte Seelen“ oder „Die Komödie der Aufstehungen“, Grotteste in 2 Akten von Wilhelm v. Scholz. 7 bis gegen 1/10.

Sonntag, den 14. April 1912.

53. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (alte Abonnementsarten).

Die Stimme von Portici.

Große Oper in fünf Akten, nach dem Französischen des Eugène Scribe. Musik von Huber.
Musikalische Leitung: Leopold Meichow.
Szenische Leitung: Peter Dumais.

Personen:

Masaniello, neapolitanischer Fischer Hans Tänger.
Fenella, seine Schwester Melanie Ermarth.
Alfonso, Sohn des Bischofs von Neapel Pandio Kochen.
Gloira, seine Braut May Scheider.
Pietro B. v. Schwind.
Borella } Masaniellos Gefährten Kris Wehler.
Moreno } Ed. Bodenmüller.
Selva, Offizier der Garde Franz Rosta.
Voreno, Hofkavaler Eugen Kalnbach.
Ehrenname der Gloira Frieda Meyer.
Kavaliere, Damen, Pagen, Offiziere, Gardien, Landiente, Fischer, Volk.

Die Handlung geht im Jahre 1647 in Neapel und der Umgegend vor.

Tänze arrangiert von Paula Allegri-Bay:

Im ersten Akte: **Fandango Volero**, getanzt von Olga Leger, Richard Allegri und dem Balletcorps.

Im dritten Akte: **Tarantella**, getanzt von Olga Leger, Olga Krenzig, Richard Allegri und dem Balletcorps.

Nach dem 2. und 4. Akte längere Pausen.

Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 Uhr.

Der freie Eintritt und die Vereinfachungen der Sitze sind für heute vollständig aufgehoben.

Preise der Plätze: Balkon: 1. Abteilung 8.—, Erster: 1. Abteilung 6.— um.



Bäder - Waschlatten - Beleuchtungskörper.

Automatische Warmwasser-Anlagen.

Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe.

Angenieur. Ausstellungsräume: Kaiserstr. 203. Büro: Nobelstr. 3.

Börsen-Wochenbericht.

Frankfurt a. M., 13. April.

Die Lage des Oesterreichs haben für die allgemeine Lage des Börsenverkehrs nur eine vorübergehende Veränderung mit sich gebracht; denn neue Momente, welche die in letzter Zeit befundene Unternehmungslust und Zuversichtlichkeit der Spekulation in günstigem Sinne hätten beeinflussen können, sind nicht hervorgetreten. Zunächst begann die Woche bei regerer Beteiligung des Publikums in recht fester Tendenz. Anlaß zu dieser günstigen Haltung war gegeben in teilweise angeregtem Verlaufe der Neuposter Börsen. Auch die Berichte über die Fortdauer der Besserung in den amerikanischen Wirtschaftsverhältnissen verschafften sich Geltung. Es ist zunächst hinzuweisen auf die Situationsberichte von amerikanischen Eisenwerke, die äußerst befriedigenden Märzveränderungen des Stahlerzeugnisses in A-Produkten, auf die guten deutschen Aufsehenhandelsdaten für März und schließlich auf die weiteren Preisrückgehungen am belgischen Eisenmarkt. Von allgemeinen Werten waren die Mitteilungen über den deutschen Außenhandel, sowie die Wahrsagung, daß der heimische Geldmarkt mehr und mehr die Spannung verliert, welche die Situation bis zum Schluß des vorigen Monats recht unbehaglich erscheinen ließ. Die günstige Haltung, resp. Haupte-Bewegung des ersten Tages verlor sich aber sehr schnell, da man wieder erneut den Verhältnissen des Geldmarktes größere Bedeutung beimaß.

Was die Geldmarktfrage anbelangt, so machte der Reichsanweisung in Uebereinstimmung mit seiner Beurteilung einen wenig günstigen Eindruck auf die Börse und machte zur Vorsicht. Der Anweisung zeigt, daß von der vorwöchigen Entnahme von 691 893 000 Mark nur 158 476 000 Mark zurückgefloßen sind. Der steuerpflichtige Notenumfang, der Ende März 150 Millionen Mark betrug, macht nunmehr, nach Wiederherstellung der 550 Millionen Grenze der steuerfreien Notenausgabe 191 837 000 M. aus, also erheblich mehr als vor Jahresfrist, wo das neue Bankgesetz ja bereits in Kraft war. Der Wechselbestand sank allerdings um mehr als 10 Millionen Mark in der gleichen Vorjahreswoche. Zu den Folgen des Status macht sich ein etwas größerer als im Vorjahre aufgetretene Steigerung des Effektenbestandes und eine mehr als 10 Millionen betragende Zunahme der sonstigen Aktien bemerkbar. Der Metallvorrat nahm mäßig ab gegenüber einer Zunahme geringen Umfangs vor Jahresfrist. Er ist nicht bedeutender noch immer 60 Millionen stärker als Ende der ersten Aprilwoche 1911. Obwohl auch in London nach dem Quartaalwechsel und besonders nach den Feiertagen ein Rückfluß zum Geldmarkt sich zeigte, fand dem Angebot eine mindestens ebenso große Nachfrage gegenüber. Der Umstand, daß die englische Kohlenarbeiterstreik zu Ende ist, führt zu der Erwartung, daß die davon in letzter Zeit ausgenommenen wirtschaftlichen Hemmnissen nunmehr beseitigt sind und sich wieder eine größere Regsamkeit im Geschäftslieben und somit auch wieder größere Geldanforderungen geltend machen werden. Der Anweisung der Bank von England hat eine große Teil der ihm in der letzten Märzwoche entfallenden Beanpruchung wieder zurückgeben können. Auch der Status der Bank von Frankreich hat sich geteilt. Der Bestand an Wechseln ist weiter zurückgegangen. Gleichzeitig hat sich der Notenumfang um nahezu 195 Millionen Francs vermindert. Am heftigen Geldmarkt zeigte sich eine mäßige Abschwächung des Privatdiskontes. Derjenige

nachgehend, tägliches Geld war leicht erhältlich. Trotzdem sich die Zinssätze etwas niedriger gestalten, läßt sich ein gewisses vorsichtiges Disponieren nicht leugnen. — Man wollte dies als Vorbereitung für die sich um die Monatsmitte wieder stärker geltend machenden Ansprüche auffassen.

Es bedarf keiner besonderen Gründe, um die an der Börse eingetretene Tendenzabschwächung, welche sich im Laufe der Woche einstellen zu erklären, denn die Spekulation war in den ersten Tagen dieses Monats angeht der Erleichterung, welche sich auf dem Geldmarkt bemerkbar machte und nach den guten Berichten von internationalen Eisenwerke mit großer Zuversichtlichkeit vorgegangen und hatte die Kurse zahlreicher Papiere so kräftig gesteigert, daß eine Reaktion notwendig erfolgen mußte. Nachdem die großen Kaufordere erledigt waren, trat Realisationslust ein. Immerhin bestand teilweise noch Haupte-Interesse für einzelne bevorzugte Papiere. Eine einheitliche Tendenz auf dem Gebiete der Industriepapiere kam leider nicht zum Durchbruch, da teilweise Gewinnverhältnisse wiederum eine Abschwächung herbeiführten. Die politische Lage wollte man im Hinblick auf angelegliche Schritte Auslands in den Angelegenheiten des Balkans und anlässlich der Berichte über eine geplante Änderung des Berliner Vertrages stetig beurteilen. Hierzu trat, daß am Kupfermarkt die neueste amerikanische Kupfererzeugung ankündigte und daß auch der amerikanische Kupfermarkt nicht als günstig anzusehen ist.

Was die einzelnen Märkte betrifft, so stand der Monatsmarkt zunächst an der Spitze der Geschäftsbewegung. Am meisten profitierten zunächst Sarpener Bergbau, Gelsenkirchen, Rhönig-Bergbau und Saurhütte. Die Kurssteigerung war aber keine einheitliche, da sich diese Werte teilweise nach oben und unten wandelten und schließlich wieder ihre Kursverläufe einholten. Auch die elektrischen Werte zeigten daselbe Bild. Heranzuziehen sind bei größerer Vorzeichen: Siemens-Halske, Edison und Schuckert, aber auch die Aktien standen wiederum teilweise Kursabschwächungen gegenüber. Für Bankpapiere war das Interesse nur gering. In den österreichischen Bankaktien blieb auch in dieser Woche der Umfluß sehr gering und das Kursniveau nahezu unverändert. Was unsere heimischen Großbanken betrifft, so ist die Tendenz gut behauptet ohne besondere Hervorhebung einzelner Papiere. Von Transportwerten erfuhren eine größere Einbuße Schantungsbahn und es bereitete der Börse die Kursgestaltung eine Enttäuschung. Der an sich befriedigende Märzumsatz der Bahn entsprach nicht den hochgepannten Erwartungen, die auf ihn gesetzt worden waren. Schantung büßte nahezu 3 Prozent ein. Spekulative Nachfrage zeigte sich für Prince-Henri, auch Orientbahnen waren wiederum bevorzugt. Oesterreichische Bahnen dagegen lustlos und nahezu uninteressant. Für Schiffahrtaktien erhielt sich weiteres Interesse bei ziemlich lebhaften Umsätzen. Besondere Nachfrage bestand wiederum für Norddeutschen Lloyd, auch konnten Hamburger Paktfahrt im Kurse wesentlich profitieren. Die etwas bessere Tendenz für unsere deutschen Staatspapiere hat nicht lange angehalten, denn größtenteils haben wiederum unsere heimischen Anleihen, besonders Reichsanleihen und preußische Consols, auch einzelne Bundesstaatsanleihen Kursverluste aufzuweisen. Die österreichisch-ungarischen Fonds hielten sich ziemlich gut behauptet. Türkische Werte wenig beachtet mit Ausnahme von Türkenloose, welche zeitweise lebhafter gehandelt wurden. Am Cassamarkt für Dividendenwerte war die Haltung mit wenigen Aus-

nahmen fest. Chemische Werte verkochten in ungleichmäßiger Haltung. Bei lebhafter Nachfrage und erhöhtem Kursniveau gehen u. a. Farbwerke Höchst mit 15.75, Solporkohlung mit 4 1/2, Ultramarin-Fabrik mit 3 und Chemische Albert mit 9 1/2 Prozent hervor; dagegen büßten Gold- und Silberfeldanstalt 13 1/2 ein. Auch Maschinenfabriken zeigten größtenteils Kursrückgehungen, besonders Bielefeld-Düppel, welche 10 1/2, Maschinenwerke 9 1/2, angoßen. Etwas matter lagen Karlsruher Maschinenfabriken, sowie auch Mannes. Gummiwarenfabrik Peter fanden im Angebot und verloren 8 %, ebenso fand auch Zellstoff Waldhof 8 1/2 % niedriger. In ziemlich günstiger Disposition waren Jemerk-Aktien. Auch Brauereien konnten ihren Kursstand gut behaupten. Lebhafteste Geschäftsbewegung war in den Aktien der Vereinigten Kunstseidefabriken Frankfurt a. M. zu beobachten, welche den Kurs von 157 auf 190 % erhöhen konnten. An der Börse scheint man die Prognose als günstig anzusehen und basiert hierauf der Kurs.

Am Börsenwochenanfang zeigte sich recht deutlich, daß ein Entlastungsbedürfnis vorhanden ist, um so mehr, als die Neuposter Börse eine recht unregelmäßige Haltung zeigte und auch die scharfe Steigerung der Getreidepreise Verstimmung hervorrief. Das Bild der Börse war entschieden wenig günstiger als in den letzten Tagen. Von der schwächeren Tendenz wurden in der Hauptsache nur Montanwerte betroffen, während die Kurse auf den übrigen Gebieten nur wenig Veränderung erfuhren. Eine Ausnahme machten Schiffahrtaktien, von denen namentlich Paktfahrt durch die günstigen Auswandererziffern wesentlich bevorzugt waren. In den Verhältnissen am Geldmarkt sind keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen. Die Rückflüsse bei der Reichsbank in der Zeit vom 7. bis 11. April sind zwar um 100 Millionen größer als zur gleichen Zeit des Vorjahres, aber immerhin ist, wie verlautet, der Status gespannter als im Vorjahre. Der Privatdiskont erholte sich um 1/8 auf 3 1/2 %. Die Börsenwoche schloß bei ruhigem Geschäft, aber größtenteils gut behaupteter Tendenz.

Die Kursentwicklung der Berichtswochen wird durch die nachstehende Tabelle illustriert.

Es notierten gegenüber der Vorwoche			
4. April 12. April Vergleich			
Industriepapiere:			
Alberwerke Kleyer	464.80	474.—	+ 9.20
Badenia (Weinh.)	—	—	geschäftslos
Bielefeld (Düppel)	468.—	478.50	+ 10.50
Fahrgang Eisenad.	121.—	124.—	+ 3.—
Grüner Turck	273.—	275.—	+ 2.—
Karlsru. Masch.-Fabr.	158.—	158.—	—
Mannesmannröh.	111.—	213.—	+ 2.—
Moerens	336.—	328.—	- 8.—
Motorfab. Oberweil	136.—	140.—	+ 4.—
Rh. Näh- und Fabr.	178.—	180.50	+ 2.50
Vokung & Bittelsh.	150.75	150.75	um.
Schnellbr. Frankf.	260.—	269.—	um.
Witten Stahlröh.	—	—	um.
Werk	210.—	211.50	+ 1.50
Badische Anilin	436.—	497.—	+ 1.—
Wies- und Seib.	—	—	um.
Brandb.	133.—	132.90	- 0.10
Gold- u. Silb.-Sch.	1044.—	1030.50	- 13.50
Chem. Fab. Griesb.	290.—	290.—	+ 1.—
Fabrik. Höchst	569.—	584.75	+ 15.75
Brein. Chem. Fabr.	—	—	um.
Rammheim	340.—	340.—	um.
Farbwerk Höchst	74.80	75.25	+ 0.45

4. April 12. April Vergleich			
Fabrik Weiler-ter:			
Werk	242.—	242.—	um.
Solwerk. Konst.	304.30	308.75	+ 4.45
Werkwerte	197.75	194.75	- 3.—
Ultramarinfabrik	223.50	236.50	+ 13.—
Werk Albert	450.—	450.50	+ 0.50
Gellulose-Wacker	179.10	179.—	- 0.10
Zement Heidehof	157.—	155.—	- 2.—
Reinhardt. Kartst.	128.10	128.40	+ 0.30
Gummi Peter	142.—	134.—	- 8.—
Zellstoff Waldhof	242.50	234.—	- 8.50
Gettinger Spinnerei	102.—	101.—	- 1.—
Industriab. Wagn.	—	—	um.
Büffel	207.25	207.25	um.
Industriab. Frankf.	—	—	um.
thal	379.70	379.—	- 0.70
Deutsche Wäpfen u.	—	—	um.
Munitionfabr.	441.—	440.90	- 0.10
Branner Sinner	232.60	229.—	- 3.60

Elektrische:			
Accumulat. (Berlin)	388.50	402.—	+ 13.50
Allgen. Gef. Wm.	264.80	263.40	- 1.40
Bergmann Werke	154.50	147.40	- 7.10
Drömm. Boveri & Co.	131.30	132.75	+ 1.45
Dtsch. Leber. Berl.	183.20	178.75	- 4.45
Felt. & Guill. Lab.	—	—	um.
mever	155.50	160.—	+ 4.50
Lahnener	126.80	126.80	um.
Licht & Kraft Berlin	139.90	141.—	+ 1.10
Schneid. N. umberg	162.—	161.80	- 0.20
Boigt & Häfner	178.—	181.—	+ 3.—
Siemens & Halske	244.—	243.50	- 0.50

Montanpapiere:			
Bodmer Bergbau	228.75	229.50	+ 0.75
Deutsche Löhnd.	187.40	188.25	+ 0.85
Schweid. Bergm.	176.—	176.—	um.
Gelsenkirchen	199.40	199.50	+ 0.10
Sarpener	19.90	201.40	+ 2.50
Wetterg. Altkat.	196.—	194.—	- 2.—
Laurahütte	178.—	178.25	+ 0.25
Rhönig Bergbau	259.—	259.50	+ 0.50

Banken:			
Badische Bank	129.—	129.—	um.
Alten. Dep.-Bank	197.50	198.—	+ 0.50
Alten. Creditbank	135.—	135.—	um.
Preussische Bank	130.—	130.25	+ 0.25
Sidd. Dist.-Gef.	116.25	116.25	um.
Dtsch. Kreditaktien	206.60	200.—	- 6.60
Deutsche Bank	257.—	255.20	- 1.80
Disconto-Kommand.	184.40	184.25	- 0.15
Dresdener Bank	154.—	154.—	um.

Bahnen:			
Oesterr. Staatsbahn	154.40	154.—	- 0.40
Lombarden	17.25	17.20	- 0.05
Baltimore Ohio	108.25	108.25	um.
Schantung G. senk.	140.75	137.90	- 2.85
Hamburg America	—	—	um.
Vafest.	138.25	143.—	+ 4.75
Norddeutscher Lloyd	109.25	109.50	+ 0.25

*) Bei den Aktien der Deutsch-Überrhein-Elektrizitätsgesellschaft ist der ungenügende Abschluß zu berücksichtigen, ebenso bei Oesterreichischer Creditanstalt, bei welcher der Kursabschlag 6 1/2 Prozent beträgt.

Begusrecht auf Hamburg-Amerikanische Paktfahrtaktien 3 bezahlt und Geld.

Begusrecht auf Nürnberg Vereinbank - Aktien 12,65 bezahlt und Geld.

Begusrecht auf Zellstoff-Fabrik Waldhof-Aktien 4 bezahlt und Geld.

1911er Naturweine

	Preis per Liter bei 20 Ltr. und mehr	im Detail
Kaiserstühler	Mk. -80	Mk. -90
Ihringer	" -90	" 1.00
Burrweilerer (Pfalz)	" -90	" 1.00
Markgräfler	" 1.00	" 1.10
Ihringer Weisslerbst	" 1.00	" 1.10
Remicher (Mosel)	" 1.10	" 1.20
Rappoltweilerer Muscateller	" 1.25	" 1.40
etc. etc.		

empfiehlt

F. Bausback, Weingroßhandlung,
Amalienstrasse 53 Telephon 1468.



Bendsdorf's
garantiert reiner
CACAO

Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Schulranzen

Schulmappen Musikmappen

in bekanntester Ausführung und größter Auswahl.

Kofferhaus

Geschw. Sämmler, 51 Kronenstr. 51
nächtl. d. Kriegstr. Telephon 1451. Rabattmarken.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß
mein Glas- und Porzellan-Lager sich nunmehr

Kreuzstraße 20

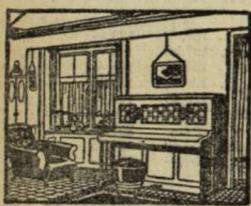
befindet.

Luxuswaren, Vasen, Nippes, Figuren, Wandplatten, Schirmsäulen, Palmenständer etc. werden **allerbilligst** abgegeben.

Franz Hug, Karlsruhe i. B.

Telephon 1421 - Kreuzstraße 20.

Prompter Versand nach auswärts.



Pianohaus

J. Kunz

KARLSRUHE
Karl-Friedrichstraße 21,
am Rondellplatz.

Alleinvertretung von:

Ibach, Schiedmayer & Söhne (Stammfirma), Feurich,
Förster & Co., Uebel & Lechleiter, Adam,
Lindholm und Hörügel-Harmoniums.

Eintausch gespielter Instrumente. Bequeme Teilzahlungen.
Bei Barzahlung hoher Rabatt.
Franko-Lieferung. Langjährige fachmännische Garantie.

Spezialität: Pianinos in Eichenholz, zu den Einrichtungen passend.

Frau O. Rumpf

Damen-Konfektion, Kaiserstr. 79.

Total-Ausverkauf

und vollständige Geschäftsaufgabe aus Gesundheitsrücksichten.

Um **schnellstens** und **gänzlich** zu räumen, habe ich das **Gesamtlager**, welches nur aus **bekannt guten Waren**, meist **eigenen Fabrikaten** besteht und bestens sortiert ist, **durchweg Neuheiten**,

ganz enorm im Preise herabgesetzt.

Die **Ausverkaufspreise** sind **blau** auf jedem Etikett verzeichnet.

Das Lager besteht aus:

Blusen
Kostümröcken
Unterröcken
Schürzen

Stickerei-Unterröcken
Untertaillen
Gürteln und
Schirmen

Denkbar günstigste Gelegenheit, gute Waren spottbillig einzukaufen.

Kaiserstr. 79. **Frau O. Rumpf** Kaiserstr. 79.

Keine Stahlspähne mehr,
daher müheloses und staubtauberes
Arbeiten.

Parketbodan

Das Beste
auf dem Gebiete
von Parketreinigungsmitteln.
Am hiesigen Platze bereits vorzüglich eingeführt.
Verblüffender Erfolg. — Spiegelblanker Boden.

Zu haben in Karlsruhe:

Georg Jakob, Ostend-Drogerie, Ludwig-Wilhelmstraße 8,
Westenddrogerie **G. Ellinger**, Apotheker, Sofienstraße 128,
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstraße 68,
Rudolf W. Lang, Drogerie, Ecke Waldhorn- und Kaiserstraße,
Julius Dehn Nachfolger, K. Rott, Zähringerstraße 56,
Drogerie **W. Tscherning**, Ecke Karl- und Amalienstraße,
Mühlburg: Max Straus, Apotheker, Straus-Drogerie, Hardtstr. 21.
Durlach: Zentral-Drogerie, Paul Vogel.
Ettlingen: Emil Reiss, Materialwaren.

Beständige Ausstellung
in praktischen

**Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits - Geschenken:**

Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Telegramm.

Neu eingetroffen Grosse Posten Neu eingetroffen

Sommer-Pferdedecken

vollkommen groß, schöner Schnitt, gut verarbeitet.

Ohne Brust

p. Stck. 2.60, 2.80, 3.20, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.60, 5.80, 6.—

Mit Brust (Ersatz für Mückengarne)

per Stück Mk. 3.20, 3.50, 3.80, 4.50, 5.—, 5.30, 5.80, 6.—, 6.50,
7.—, 7.50, 7.80, 8.—, 8.50, 9.—

Blaue Zwischdecken

Ohne Brust (schwere kräftige Ware)

per Stück Mk. 4.20, 4.50, 4.80, 5.—, 5.25, 5.50, 6.—, 6.25.

Anfertigung von wasserdichten Wagentdecken.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer,

Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch,
Eingang Kreuzstraße, bei der kleinen Kirche.

Parfümerie-Einkaufsgenossenschaft der
Friseure

in Karlsruhe. E. G. m. b. H.

Toilette-Seifen

Minderwertige Toilette-Seifen sollte man nicht in Gebrauch nehmen. Die billigste Seife ist die teuerste. Vorzügliche Toilette-Seife zur Erhaltung und Erzielung einer schönen reinen Haut.

In- und ausländische Fabrikate sind in sämtlichen **Friseur-Geschäften** der Stadt zu haben.